Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Das Schweizerische Rote Kreuz**

Band (Jahr): **57 (1948)**

Heft 2

PDF erstellt am: **05.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

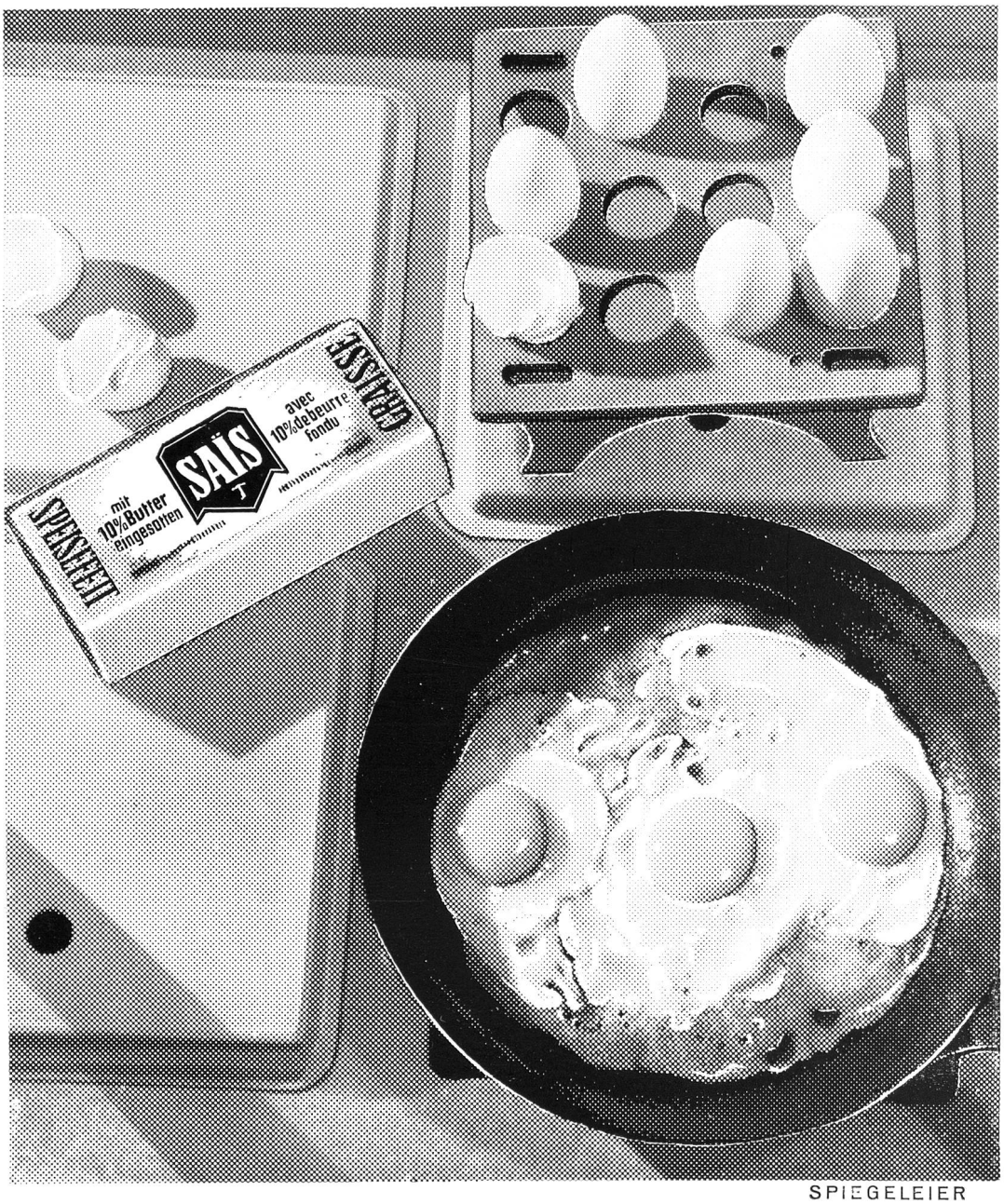
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

DAS SCHWEIZERISCHE ROTE KREUZ

Nr. 2 57. Jahrgang Bern, Dezember 1948



SPIEGELEIER

Jede Hausfrau weiss...
Das beste Oel und Fett ist SAÏS!

SPEISEFETT SAÏS SPEISEOEL

CALTEX
REG. T.M.

Mineraloel-Produkte

für

Höchstleistung

CALTEX OIL AG. BASEL

SIFRAG

ERSTKLASSIG

NEUZEITLICH

Klimatisierung, Klima-Apparate
Lüftungen aller Art
Warmluftheizung, Trocknung
Entnebelung

SPEZIALAPPARATEBAU UND INGENIEURBUREAU FREI AG
BERN UND ZÜRICH

Nächtliches Verhängnis

Heidi hat Keuchhusten. Das Kinderzimmer ist zum Krankenzimmer geworden. Nebenan schlafen die Eltern. Die beiden Räume sind durch eine Glastüre miteinander verbunden. Mitten in der Nacht schreckt die Mutter auf. Heidi hat einen Hustenanfall. Es klingt, als ersticke das Kind. Mutter springt aus dem Bett und rennt, ohne das Elektrische anzuknipsen — dazu hat sie keine Zeit — mit voller Wucht gegen die Türe, die sie offen glaubt. Ein Schrei! Glas splittert. Das Unglück ist geschehen. Vater macht sofort Licht: Aus tiefer Schnittwunde blutet seine Frau. Das rechte Handgelenk ist offenbar schwer verletzt. In fliegender Hast unterbindet er mittels eines Handtuches den Blutkreislauf. Dann eilt Vater zum Telephon und ruft den Arzt. In einer knappen Halbstunde ist er da: stillt das Blut, näht, verbindet. Erst später jedoch stellt sich die ganze Tragweite des Unfalls heraus: der Nerv auf der Kleinfingerseite der Hand hat Schaden gelitten. Bleibender Nachteil wird die Folge sein, die Hand teilweise gelähmt bleiben.

Wir bezahlten Fr. 377.50 Taggeld und eine Invaliditätsentschädigung von Fr. 1800.—.

Es ist besser, eine Versicherung zu haben und sie nicht zu brauchen, als eine zu brauchen und sie nicht zu haben.

ZÜRICH Unfall

„ZÜRICH" ALLGEMEINE UNFALL- UND HAFTPFLICHT-VERSICHERUNGS-AKTIENGESELLSCHAFT

Direktion: Zürich, Mythenquai 2
Telephon 27 36 10

DAS SCHWEIZERISCHE ROTE KREUZ

Dezembernummer 1948

Herausgeber und Verlag:
Schweizerisches Rotes Kreuz, Taubenstrasse 8, Bern.
Telephon 2 14 74.

Jahresabonnement Fr. 6.—, Einzelnummer 60 Rappen.
Postcheckkonto III/877.
Auflage: 10 000.

Redaktion:
Marguerite Reinhard,
Schweizerisches Rotes Kreuz, Taubenstrasse 8, Bern.

Druck:
Vogt-Schild AG., Solothurn.

Inhalt:

Vom sichtbaren und vom unsichtbaren Geben.
Lanciano—Silvi Marina. Bauplätze der Hoffnung. Von M.-M. Thomas.
Kriegskinder vergleichen.
Das Deutsche Rote Kreuz im Wiederaufbau. Von Dr. Hans Haug.
Kinder durchbrechen die Berliner Blockade.
Der neue Himmel. Von Traugott Vogel.
Ein Geschenk an die Schweizer Bevölkerung. Von Dr. H. Spengler.
Elf Millionen Flüchtlinge.
Die Flüchtlingsfrau. Von Erich Kästner.
Persönliche Verpflichtung. Von Jean-G. Lossier.
Der letzte Besuch. Von Jérôme und Jean Tharaud.
Kleidung und Wärme.
Bei den «blauen Patten». — Truppenärzte — Sportärzte. Von Hugo Faesi.
Splitter.
Aerztliches — allzu Aerztliches. Nacherzählt von N. O. Scarpi.
Das Rote Kreuz — Weltorganisation.

Zum Titelbild

Ausschnitt aus dem Marmorrelief «Madonna an der Treppe», das Michelangelo um 1491 geschaffen hat.
Das Original befindet sich im Museum Buonarroti in Florenz, ist 56x39 cm gross und gilt als das einzige Flachrelief Michelangelos.

Ein neuer Helfer
immer sauber
leicht abwaschbar

THERMI

Die neuen THEOS-Thermosflaschen in Krugform, porzellanfarben

Das ideale Geschenk für Kranke

Heisses bleibt heiss! (12 Stunden)
Kaltes bleibt kalt! (2 Tage)

Alle Getränke jederzeit richtig temperiert und trinkbereit.

Für Spitäler und Aerzte

STANDARDWERKE AG.
Dietikon-Zürich Tel. (051) 91 82 90
Gegründet 1911

Verkauf durch Haushalt-, Sanitäts- und Sportgeschäfte